

Seminar B

Basiskurs Dysphagie - Strukturierte Diagnostik und evidenzbasiertes Vorgehen bei Schluckstörungen im Akuthaus, in Rehabilitationseinrichtungen und freier Praxis

Erweiterter-4-Tages-Basiskurs

1. Referent

MIRKO HILLER, MSC / NEUROREHABILITATION, LEITER DDZ

2. Seminarbeschreibung

Evidenzbasiertes Vorgehen in der Therapie - definiert als gewissenhafte, explizite und vernünftige Anwendung der besten medizinisch-therapeutischen Information in der täglichen Entscheidungsfindung - spielt eine immer bedeutendere Rolle im klinisch-therapeutischen Alltag.

Evidenz und klinische Erfahrungen sollen Ärzte, Therapeuten und Pflegende unterstützen, optimale klinische Entscheidungen zu fällen und veraltete und widerlegte Ansätze im medizinisch-therapeutischen Vorgehen verhindern.

3. Ziel der Fortbildung

Der Teilnehmer ...

- wird seine Kenntnisse der Anatomie der am Schluckakt beteiligten Organe und der Neurologie des Schluckvorganges festigen und erweitern.
- soll die Physiologie des Schluckaktes verstehen lernen, um in der strukturierten Diagnostik die Ursachen der Pathophysiologie (gestörter Schluckakt) zu erkennen, um einen effizienten Therapieplan für den Patienten erstellen zu können.
- lernt derzeit mögliche interdisziplinäre Diagnostikverfahren kennen. Die standardisierte Durchführung der möglichen Diagnostikverfahren wird detailliert besprochen und teilweise praktisch geübt.
- wird den neuesten Stand der Möglichkeiten der medizinischen Basisversorgung kennen und anwenden lernen.

Die aktuellen Erkenntnisse aus Wissenschaft und Forschung werden aufgezeigt.

Dem Teilnehmer werden ...

- evidenzbasierte Therapieansätze und andere therapeutische Verfahren vorgestellt.
- die Grundlagen effektiver Therapieplanung anhand vorliegender diagnostischer Ergebnisse und der Dokumentation vermittelt.
- ausgewählte Therapieverfahren und Techniken werden besprochen und in Partnerübungen ausprobiert.
- Effektive, möglichst evidenzbasierte therapeutische Verfahren und Methoden zur Behandlung von Dysphagien aller Schweregrade bei nicht kooperationsfähigen schwerst hirngeschädigten und bei kooperationsfähigen Patienten werden theoretisch vermittelt und praktisch geübt. Methoden, deren Wirksamkeit nachgewiesen ist, werden näher erläutert.

Der Teilnehmer ...

- lernt diätetische Maßnahmen kennen.
- wird anhand von Fallbeispielen selbst Therapiepläne erstellen und besprechen.

Dem Teilnehmer werden die wichtigsten Grundlagen der Angehörigenberatung und -betreuung vermittelt.

Dem Teilnehmer werden Fallbeispiele des diagnostischen und therapeutischen Vorgehens vorgestellt.

Probleme bei der Umsetzung diagnostischer und therapeutischer Interventionen werden aufgezeigt und diskutiert. Es werden Lösungsvorschläge sowie Hilfsangebote unterbreitet.

Es besteht ausreichend Zeit für die Klärung von Fragen.

Eine große Auswahl an Diagnostik- und Therapiematerial, ein großer Praxisteil sowie ein umfangreiches Sortiment an Hilfsmitteln sollen den Lernprozess unterstützen.

Eingesetzte Medien: Videos zur Darstellung des gesunden und gestörten Schluckaktes, des diagnostischen Vorgehens, diagnostischer Ergebnisse, Diagnostikvideos, Therapievideos, Bilder und schematische Darstellungen in der Präsentation, Patientenvorstellungen (Video), Bilder in der Präsentation, Folien

Materialien: Poster, Pflegepuppen, anatomische Modelle, diagnostische Geräte, sonstige Hilfsmittel, therapeutische Hilfsmittel und Geräte für eine effiziente Therapie, Bezugsadressen, Hilfsmittelkataloge

4. Zusammenfassung der Inhalte

- Physiologie des Schluckens
- Ätiologie von Schluckstörungen
- Pathophysiologie
- Klinische Symptomatik
- Interdisziplinäre Diagnostik
- Medizinische Basisversorgung Teil 1 und Teil 2 (medikamentöse und operative Therapie)
- Praktische Anwendungen
- Therapieansätze bei Schluckstörungen aller Schweregrade (*FOTT, ORT, FDT*)
- Funktionelle Dysphagietherapie (*FDT*)
- Therapie schwerst hirngeschädigter nicht kooperationsfähiger Patienten
- Therapie kooperationsfähiger Patienten
- Therapieplanung, Dokumentation und Durchführung der Therapie anhand der Ergebnisse der instrumentellen Diagnostik
- praktische Anwendungen / (Partner-) Übungen

- eigenständige Therapieplanerstellung anhand eines konkreten Falles
- Fallbeispiele
- Angehörigenberatung / -betreuung
- Klärung von Fragen
- Literaturhinweise, Bezugsquellen, Ansprechpartner

Da der Kurs mit den genannten Inhalten ausgefüllt ist, haben wir uns entschlossen, das wichtige Thema "Trachealkanülenmanagement" in diesem Rahmen nicht mehr zu streifen.

Wir empfehlen Kollegen aus den Bereichen Pflege, Therapie und Ärzteschaft, die mit der Versorgung trachealkanülenpflichtiger Dysphagiepatienten betraut sind, die curriculäre Ausbildung zum "Zertifizierten Experten im Trachealkanülenmanagement bei Dysphagie®" (ZEREX TK/DYS®).

5. Voraussetzungen für den Besuch des Seminars

Der Besuch der einzelnen Seminare des Dysphagiezentrums (DAS DYSPHAGIEZENTRUM) setzt nicht den Besuch eines bestimmten Seminars voraus. Lediglich eine abgeschlossene Berufsausbildung im therapeutischen, pflegerischen oder medizinischen Bereich ist erforderlich.

Die Teilnahme von Schülern und Studenten im letzten Drittel der Ausbildung ist nach persönlicher Absprache möglich.

Maximale Teilnehmerzahl: 20-24

6. Zeiten

Täglich 9:00 – 17:00 Uhr

(jeweils ca. 15 Minuten Frühstücks- und Kaffeepause, 45-60 Minuten Mittagspause und nach Bedarf am späteren Nachmittag)

Bitte entnehmen Sie die genauen Kurszeiten und -adressen Ihrer Anmeldebestätigung!

Anzahl der Unterrichtseinheiten á 45 Minuten: 33

Anzahl der theoretischen Einheiten: 17

Anzahl der Praxisstunden: 16

Anzahl der Fortbildungspunkte: 33

7. Kosten

585,- € inkl. Skript / Material und Imbiss

8. Termine

Aktuelle Termine finden Sie unter

<https://www.das-dysphagiezentrum.de/basiskurs.html>